

Lange Familientradition beim Schwimm-Club Dinslaken

Heinrich Brinks war einer der Gründer des Vereins, der 2020 sein 50-jähriges Bestehen feiert. Sohn Andreas führt den Klub nun schon zum zweiten Mal.

DINSLAKEN (pst) In diesem Jahr feiert der Schwimm-Club Dinslaken sein 50-jähriges Bestehen. Einer, der die Entwicklung des Vereins von Beginn an miterlebt hat, ist der Vorsitzende Andreas Brinks. Sein Vater Heinrich war 1970 einer der Gründerväter des SCD und hatte die Position des stellvertretenden Vorsitzenden sowie des Sportlichen Leiters inne.

Andreas Brinks war damals fünf Jahre alt und eines von 235 Mitgliedern, die der Verein bereits vier Tage nach seiner Gründung zählte.

Aktuell hat der Verein 300 Mitglieder mehr sowie 59 Ehrenamtliche. Der Schwebmbetrieb ist zurzeit allerdings weitgehend eingestellt, da das Dinamare bereits seit dem 11. März geschlossen ist und voraussichtlich noch bis zum 14. Sep-

tember umgebaut wird. Dabei wird unter anderem ein Sportbecken errichtet, um den Trainingsbetrieb vom öffentlichen Betrieb zu trennen und ein geregelteres Training für die Vereinsschwimmer anbieten zu können.

„Die Baustellenphase läuft sehr gut. Wir fiebern auf den 14. September hin. Die erste Wettkampfgruppe trainiert aktuell, wenn möglich, im Freibad Voerde oder auch schon mal am Tenderingssee. Ansonsten ist zurzeit kein Trainingsbetrieb möglich“, sagt Andreas Brinks. Einen Mitgliedereinbruch musste der Verein durch den Umbau und die Corona-Krise nicht hinnehmen. „Es kommt schon mal vor, dass vor allem Kinder keine Lust mehr haben oder mit der Familie umziehen, aber

die Mitgliederzahl ist stabil geblieben“, sagt der Vorsitzende.

In den vergangenen Jahrzehnten seien die Mitgliederzahlen immer mal wieder rauf und runter gegangen, aber seit einiger Zeit würden sie sich auf gleichbleibendem Niveau bewegen. „Nach dem Umzug aus dem damaligen Volksparkbad waren wir mal bei etwa 400, doch das hat sich im Laufe der Jahre wieder erholt“, sagt Andreas Brinks.

Nach seiner ersten Amtszeit von 1996 bis 2005 ist der Verantwortliche seit 2011 wieder im Amt. Als ein Highlight seines bisherigen Vereinslebens bezeichnet Andreas Brinks die Westdeutschen Meisterschaften der Masters-Schwimmer, die im Freibad stattgefunden hatten. Es soll Pläne geben, wonach die Stadt nach



Heinrich Brinks war lange Vorsitzender und nahm Sohn Andreas schon früh mit zum Schwimmen. FOTO: BRINKS

der aktuellen Bauphase das Freibad wieder neu errichten möchte.

Zur Schließung des Freibades in Hiesfeld sagt Andreas Brinks: „Es

ist aus meiner Sicht immer schade, wenn Wasserflächen geschlossen werden, aber unter den heutigen Voraussetzungen wäre es unverantwortlich, dort ein neues Freibad zu errichten, da die Bedingungen, unter anderem die Bodenbeschaffenheit, eine viel zu große Gefahr darstellen.“

Der Vorsitzende schätzt das gute Miteinander. „Die wichtigste Sache war das Bürgerbegehren der Schwimmsport treibenden Vereine. Das war ein sehr großes Highlight und die Verbundenheit hält immer noch an“, sagt er.

Auch wenn nach langen Diskussionen zwischen der Stadt und den Vereinen ein Kompromiss gefunden wurde, der die jetzige Baustellsituation am Dinamare zur Folge hat-

te, sagt der SCD-Vorsitzende: „Was ich der Politik anlaste ist, dass sie nicht auf die Vereine gehört hat und ein Urteil von Leuten gefällt wurde, die keine Erfahrung mit der Materie haben.“

Doch Brinks sagt auch: „Wenn hier alles fertig ist, werden wir gute Trainingsbedingungen haben, was vor allem für die Anfängerkurse wichtig ist.“

Das Wichtigste für den Dinslakener Verein sei, wieder trainieren zu können. Die Arbeit im Vorstand und im Verein laufe sehr gut. „Wir haben in den vergangenen Jahren eine kontinuierliche Mannschaft, die Erfahrung hat und produktiv zusammenarbeitet. Dazu haben wir in jedem Bereich Experten“, sagt Andreas Brinks.